

# Ausstellung



## TRASPASAR FRONTERAS

UN SIGLO DE  
INTERCAMBIO CIENTÍFICO  
ENTRE ESPAÑA Y ALEMANIA

EIN JAHRHUNDERT  
DEUTSCH-SPANISCHE  
WISSENSCHAFTSBEZIEHUNGEN

## ÜBER GRENZEN HINAUS

CSIC  DAAD



Eröffnung  
06.10.2011, 18.00 Uhr  
Dr. Sandra Rebok  
CSIC, Madrid



Universität Regensburg

04.– 14.10.2011

im Foyer der Uni-Bibliothek, 1.Stock



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
Servicio Alemán de Intercambio Académico

# Traspasar fronteras Über Grenzen hinaus



Residencia de Estudiantes



Deutsche Botschaft  
Madrid



UCLM  
UNIVERSIDAD DE CASTILLA-LA MANCHA



Instituto  
Cervantes



Museo Clásicos Cervantes



Universidad.es



facultad sandámaso



GOETHE-INSTITUT  
MADRID



Alexander von Humboldt  
Stiftung/Foundation



UIMP  
Universidad Internacional  
Menéndez Pelayo



Informationen zur Ausstellung in Regensburg:  
Universität Regensburg  
Institut für Romanistik  
Forschungszentrum Spanien  
Prof. Dr. Jochen Mecke  
Universitätsstr. 31  
93053 Regensburg

Telefon (+49) 0941/943-1555  
Telefax (+49) 0941/943-1557  
[spanienzentrum@uni-regensburg.de](mailto:spanienzentrum@uni-regensburg.de)  
<http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/romanistik/institut/spanienzentrum/index.html>

Katalog zu Ausstellung:

Sandra Rebok (Hrsg.),  
*Traspasar fronteras / Über Grenzen hinaus*,  
Madrid: CSIC, DAAD 2010.



Universität Regensburg



*Diese Ausstellung wurde vom Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) erstellt und bietet dem Besucher eine Übersicht über die Entwicklung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland im Laufe des letzten Jahrhunderts, eingebettet in ihren historisch-politischen Kontext.*

Der erste Bereich dieser Ausstellung befasst sich mit den Vorläufern dieser Kontakte im 19. Jahrhundert, sowohl in institutioneller, individueller oder ideologischer Hinsicht. Hierbei wird das beidseitige Interesse aneinander beleuchtet: Der spanische Blick auf Deutschland einerseits (*Institución Libre de Enseñanza, Krausismo, die Deutschlandreise von Sanz del Río oder der Bezug von Ramón y Cajal zu diesem Land*) und andererseits das wissenschaftliche und literarische Interesse, das Spanien in Deutschland hervorgerufen hat, wie es der Aufenthalt der Brüder Humboldt und der weitererer Forschungsreisender in Spanien belegt, und wie es die Inspiration durch hispanische Themen einiger klassischer Werke, beispielsweise von Goethe und Schiller, zum Ausdruck bringt.

Der nächste Themenbereich befasst sich mit der wissenschaftlichen Erneuerung Spaniens zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Gründung der *Junta para Ampliación de Estudios (JAE)* im Jahr 1907. Zunächst wird die Rolle dargestellt, die der JAE in diesem Prozess zukam, vor allem durch die von dieser Institution nach Deutschland entsandten Stipendiaten. Darüber hinaus werden aber auch andere Persönlichkeiten innerhalb der spanischen Wissenschaften und ihr Bezug zu Deutschland hervorgehoben, wie beispielsweise Ortega y Gasset, Negrín, Marañón und insbesondere Castillejo. Die Ausstellung zeigt sowohl die aus dieser Zusammenarbeit resultierenden wissenschaftlichen Ergebnisse, sowie Zeugnisse mit persönlichem Charakter über die Erfahrung der Wissenschaftler mit ihrem Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland. Auch der Rolle der Frau in diesem deutsch-spanischen wissenschaftlichen Austausch kommt durch die Darstellung der *Residencia de Señoritas* sowie der Präsentation einiger dieser Pionierinnen eine besondere Aufmerksamkeit zu.



Nach einer Darstellung der weiteren Entwicklung der bilateralen Wissenschaftsbeziehungen vom Bürgerkrieg bis zum politischen Übergang und zur Errichtung der Demokratie in Spanien stellt der letzte Teil die heutige Situation der deutsch-spanischen Zusammenarbeit im akademischen und im wissenschaftlichen Bereich dar und lenkt dabei besonderes Augenmerk auf die Tätigkeit des CSIC und des DAAD sowie ihren Beitrag zur Wissenschaftskooperation zwischen beiden Ländern, ohne jedoch andere Forschungseinrichtungen oder Stiftungen, die in diesem Bereich tätig sind, aus dem Blick zu verlieren.

Daran anschließend wird die Zusammenarbeit dann aus der deutschen Perspektive gezeigt: Die schwierige Situation der deutschen Wissenschaft nach dem Ersten Weltkrieg als Folge des wissenschaftlichen Boykottes durch die Länder der *Entente* sowie die Gründung der *Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft* mit dem Ziel, die Auswirkungen dieser Entwicklung abzumildern. Des Weiteren wird die Auswärtige Kulturpolitik während der Weimarer Republik und ihr besonderes Interesse an Spanien - als Folge seiner neutralen Haltung während des Krieges - dargestellt.

Die folgenden Tafeln befassen sich mit einigen der in Spanien gegründeten deutschen wissenschaftlichen Institutionen, die sich der Förderung der binationalen Zusammenarbeit verschrieben hatten, wie insbesondere die Vorgängereinstitutionen des DAAD oder das Görres-Institut. Auf einer eher individuellen als institutionellen Ebene finden im Anschluss daran die Spanienaufenthalte und -reisen einiger deutscher Wissenschaftler Erwähnung, sei es um Vorträge zu halten oder um eigene Forschungsvorhaben umzusetzen: Vor allem Obermaier, Schulten, Hübner und Schäfer zählen zu denjenigen, die eine längere Zeit in diesem Land verbracht haben. Eine besondere Betonung verdient darüber hinaus auch der Aufenthalt von Albert Einstein in Spanien im Jahr 1923 und seine Ernennung zum Ehrendoktor durch die *Universidad Central* (Madrid) sowie zum korrespondierenden Mitglied der *Real Academia de Ciencias Exactas, Físicas y Naturales*.

(Text CSIC Madrid)

# DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
Servicio Alemán de Intercambio Académico